

Küche (Themenfeld für Angehörige von Menschen mit Demenz)

Diese Darstellung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Tabelle soll Ihnen einen Großteil der Ursachen, die zu Gefährdungen bei der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz führen können, aufzeigen und Maßnahmen angeben, wie Sie den Gefährdungen vorbeugen und sich davor schützen können.

Ursachen	Gefährdungen für pflegende Angehörige	Maßnahmen
Sitzplatz: Der Sitzplatz des Menschen mit Demenz ist mittig am Tisch. Dies kann Misstrauen und Unwohlsein verstärken.	Psychische Belastung	Sitzplatz in einer Ecke auswählen (mit dem Rücken und seitlich zur Wand)
Der Mensch mit Demenz spielt mit dem Essen.	Psychische Belastung	Prüfen, inwieweit ein Verkennen des Essens oder aber der Wunsch nach Beschäftigung dahinter steckt. Entweder das Essen anreichen oder Beschäftigung anbieten Bei Wohlempfinden gerne spielen lassen
Gewichtsverlust des Menschen mit Demenz: Verschlechterung des Allgemeinzustands und der Orientierung	Psychische Belastung Körperliche Belastung	Häppchen, geschnittenes Obst (Fingerfood) bereitstellen
Nichterkennen der Funktion des Geschirrs: Menschen mit Demenz nehmen beispielsweise einen Teller ohne sichtbare Markierung des Randes nicht als Teller wahr. Aufgrund dessen kann es passieren, dass sie auch das Essen darauf nicht als solches erkennen. Häufig werden so die Speisen nicht zu sich genommen und es kommt zum Gewichtsverlust.	Psychische Belastung Körperliche Belastung	Kontrastreiches Geschirr benutzen: z.B. weiß mit rotem Rand

Ursachen	Gefährdungen für pflegende Angehörige	Maßnahmen
Verwirrheitszustände durch zu geringe Flüssigkeitsaufnahme	Psychische Belastung	Getränk im Glas oder in einer leicht zu öffnenden Flasche in der Nähe des Menschen mit Demenz platzieren
Wand mit unruhigen und vielen Mustern: Innere Unruhe und/oder Wahnvorstellungen können auftreten.	Psychische Belastung Körperlicher Übergriff	Wand mit klaren Mustern oder einfarbig gestalten Bei Wahnvorstellungen den Raum verlassen oder das als bedrohlich Wahrgenommene entfernen (paradoxe Intervention)
Zu viele Bilder an der Wand: Es entsteht innere Unruhe.	Psychische Belastung	Anzahl der Bilder an der Wand reduzieren
Nicht einsehbarer Kühlschrank: Menschen mit Demenz können vergessen, was sich im Kühlschrank befindet und welche Funktion dieser hat. Unruhe, Unsicherheit und Ängste können verstärkt werden.	Psychische Belastung	Bebilderung des Kühlschranks
Nicht einsehbare Schränke und Schubladen: Menschen mit Demenz können vergessen, was sich im Schrank befindet. Unruhe, Unsicherheit und Ängste können verstärkt werden.	Psychische Belastung	Bebilderung der Schränke Ggf. durch Glastüren ersetzen
Mülleimer: Menschen mit Demenz können den Mülleimer verkennen und ungewollt Dinge hineinwerfen, die nicht in den Müll gehören (auch scharfkantige oder brennende Materialien).	Psychische Belastung Körperliche Belastung	Bebilderung des Mülleimers Mülleimer aus Metall
Giftige Pflanzen in der Wohnung: Giftige Pflanzen können verkannt und gegessen werden.	Psychische Belastung Vergiftung	Giftige Pflanzen austauschen/entfernen

Ursachen	Gefährdungen für pflegende Angehörige	Maßnahmen
<p>Wasserhahn: Keine Unterbrechung der Wasserzufuhr: Es wird vergessen, das Wasser abzustellen und das Wasser läuft über.</p>	<p>Psychische Belastung Körperliche Belastung</p>	<p>Anbringen eines Wasserflussreglers Anbringen einer Mischbatterie, die per Infrarotsender auf Bewegung reagiert</p>
<p>Herumstehende Reinigungsmittel: Menschen mit Demenz können Reinigungsmittel verkennen. Es besteht die Gefahr, dass sie diese trinken.</p>	<p>Psychische Belastung Körperliche Belastung</p>	<p>Reinigungsmittel wegschließen.</p>
<p>Nicht gesicherter Herd: Menschen mit Demenz können die Handhabung eines Herds oder Ofens vergessen. So kann es zu gefährlichen Situationen wie etwa einem Brand oder Stromschlag kommen.</p>	<p>Psychische Belastung Körperliche Belastung</p>	<p>Herdsicherung/ Überwachung installieren (dabei kann die Dauer der Stromzufuhr eingestellt werden; der Herd schaltet sich bei Überhitzung automatisch ab) Gasherd abschalten (ggf. Gasmelder in Verbindung mit Hausnotruf installieren) Abdeckungen oder versenkbare Bedienungsknöpfe anbringen Rauchmelder installieren</p>
<p>Keine sichtbare Abgrenzung der Herdplatten: Menschen mit Demenz sind häufig nicht mehr in der Lage, die Begrenzung des Herds zu erkennen. So können gefährliche Situationen entstehen (Töpfe und Pfannen verrutschen und/oder fallen herunter).</p>	<p>Psychische Belastung Körperliche Belastung</p>	<p>Herdschutzgitter anbringen</p>

Ursachen	Gefährdungen für pflegende Angehörige	Maßnahmen
<p>Nicht gesicherte elektrische Geräte: Menschen mit Demenz können ab einem gewissen Krankheitsstand elektrische Geräte nicht mehr sicher bedienen, z. B. Wasserkocher, Kaffeemaschine, Bügeleisen. So kann es zu gefährlichen Situationen wie etwa einem Brand oder Stromschlag kommen.</p>	<p>Psychische Belastung Körperliche Belastung</p>	<p>Anzahl der elektrischen Geräte reduzieren Einbau von Zeitschaltuhren oder Geräte mit Abstellautomatik verwenden Bügeln nur unter Aufsicht Kaffeemaschine mit Thermoskanne</p>
<p>Nicht gesicherte Steckdosen: Menschen mit Demenz können ab einem gewissen Krankheitsstand nicht mehr sicher mit Steckdosen umgehen. So kann es zu gefährlichen Situationen wie etwa einem Stromschlag kommen.</p>	<p>Psychische Belastung Körperliche Belastung</p>	<p>Sicherung der Steckdosen Verdecken der Steckdosen</p>
<p>Eingreifen wenn der Mensch mit Demenz das falsche besteck nutzt. Zum Beispiel Kaffee mit der Kuchengabel umrühren.</p>	<p>Körperlicher Übergriff</p>	<p>Nicht eingreifen Eine gewisse Toleranz lassen</p>